

	<p>Objekt: Dukat des Eichstätter Bischofs Johann Anton II. von Freyberg, 1755</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 410</p>
--	---

## Beschreibung

Die Münzgeschichte des Bistums Eichstätt beginnt bereits im 10. Jahrhundert – 300 Jahre nach der Klostergründung durch den Heiligen Willibald. Mit Beginn des 14. Jahrhunderts konnten die Bischöfe von Eichstätt ihre weltlichen Besitzungen erfolgreich erweitern und avancierten zu fürstbischöflichen Landesherren.

Das Selbstbewusstsein dieser geistlichen Fürsten spiegelt sich auch in den von ihnen ausgegeben Münzen und Medaillen. So zeigt der Dukat des Johann Anton von Freyberg aus dem Jahr 1755 auf dem Avers den Münzherrn im Brustbild und nennt in der Umschrift die geistliche und weltliche Würde des Dargestellten: Johann Anton, von Gottes Gnaden Bischof von Eichstätt, Fürst des Heiligen Römischen Reiches. Auf der Rückseite finden sich das Stifts- und Familienwappen des Fürstbischofs.

[Vivien Schiefer]

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold, geprägt

Maße:

Durchmesser: 21,3 mm, Gewicht: 3,47 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1755
	wer	Georg Michael Mann
	wo	Nürnberg
Hergestellt	wann	1755
	wer	Carl Gottlieb Lauffer

	wo	
Hergestellt	wann	1755
	wer	Carl Gottlieb Lauffer
	wo	
Hergestellt	wann	1755
	wer	Johann Leonhard Oexlein (1715-1787)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Anton II. von Freyberg (1674-1757)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Anton II. von Freyberg (1674-1757)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Eichstätt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich

## Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze

## Literatur

- Erich B. Cahn (1962): Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. Grünwald b. München, S. 125 Nr. 123